

Kriegsbege um jeden Preis

Dr. Reichert's neueste Rede... Am 22. März, 22. März. Eine vom General...

Bombenregen auf Plymouth

Der bisher schwerste Luftangriff auf diesen bedeutenden Hinterplatz

Berlin, 22. März. Nach Wehungen und dem... Der bisher schwerste Luftangriff auf diesen bedeutenden Hinterplatz...

Das Verbrechen von Valona

Der Überfall auf das Reservat "Bo" h. Am 22. März. (Eigene Meldung.) Die...

Kämpfe in 1800 Meter Höhe

Erbitertes Ringen um Entree — Gefechte bei glühender Hitze

h. Am 22. März. Das italienische Volk... Der bisher schwerste Luftangriff auf diesen bedeutenden Hinterplatz...

Goldmillarden ohne Nutzen

Dr. Reichert's neueste Rede... Am 22. März. In den letzten drei Monaten...

Dalage vor den Feuerhochbäumen

Berlin, 22. März. Der Chef der Erziehung... General Dalage, hatte in diesen Tagen...

Zugverkehr Ausland — Ungarn

Am 22. März. Die 11. Kommando... In der Eisenbahn sind seit dem...

Korvettenkapitän Kretschmer

Berlin, 22. März. Der Führer und Oberste... Korvettenkapitän Kretschmer hat auf...

Erläuterungen Sven Hedins

Stockholm, 22. März. Eine Unterredung mit... Sven Hedins veröffentlicht die jüngste...

Dr. Reichert's neueste Rede

Oberleutnant Dominici in der Kolonial... Am 22. März. Die italienische Volk...

Notizen

Europa nach Friedensschluss in eine... Am 22. März. Die italienische Volk...

Bestimmliche Luftreise

Wortag in der Deutschen Naturforscherversammlung... Am 22. März. Die italienische Volk...

Werner Eggs Musik zu „Peer Gynt“

Zur bevorstehenden Aufführung der Oper in Halle... Am 22. März. Die italienische Volk...

Werner Eggs Musik zu „Peer Gynt“

Zur bevorstehenden Aufführung der Oper in Halle... Am 22. März. Die italienische Volk...

Die Ausgabe umfasst 18 Seiten

Am 22. März. Die italienische Volk... Am 22. März. Die italienische Volk...

Stadttheater Halle

Beste, Sonabend, Anfang 18 1/2 Uhr, Ende 21 1/2 Uhr

Glückliche Reise
Operette von Eduard Künneke

Sonntag, Anfang 14 Uhr, Ende 17 Uhr

Freudensstellung

Glückliche Reise
Ahnung 18 1/2 Uhr, Ende 21 1/2 Uhr

Glückliche Reise

Wochenoperale des Stadttheaters

Montag, 24. März
Keine Vorstellung wegen Vorbereitung des „Peer Gynt“

Dienstag, 25. März, 18 1/2 - 21 1/2 Uhr
Vorstellung: „Peer Gynt“
Oper von Werner Ledt, Mitbew. 28. März, 18 1/2 - 21 1/2 Uhr

Mittwoch, 26. März, 18 1/2 - 21 1/2 Uhr
„Die Wildschütz“

Freitag, 28. März, 18 1/2 - 21 1/2 Uhr
„Julius Caesar“

Sonabend, 29. März, 18 1/2 - 21 1/2 Uhr
„Glückliche Reise“

Sonntag, 30. März, 10 - 12 1/2 Uhr
Geschlossene Vorstellung

Sonntag, 30. März, 14 - 17 1/2 Uhr
„Die lustige Witwe“

Sonntag, 30. März, 18 1/2 - 21 1/2 Uhr
„Glückliche Reise“

Thalia-Theater

Sonntag, Anfang 18 1/2 Uhr, Ende 21 Uhr

Erstausführung

Trockenkreuz
Komödie von Kurt Bontfeldt

Eintrittspreise im Vorverkauf ab 200 Mark

Verkauf für die Vorstellungen Montag bis Mittwoch ab Freitag und für die Vorstellungen bis Sonntag (auch Thalia-Theater) ab Dienstag.

Stadtschützenhaus

Mittwoch, den 2. April 1941, 19 Uhr

VI. Städt. Sinfoniekonzert

A. W. Mozart: Sinfonie Nr. 41 C-dur (Jupiter-Sinfonie)
L. v. Beethoven

IX. SINFONIE

Karten zum Preise von 1.30 RM. bis 4.- RM. in den bekannten Verkaufsstellen.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Philharmonie

Wilhelm Furtwängler

mußte wegen seiner Erkrankung für den Rest dieser Spielzeit alle Konzerte abgeben. Das Philharmonische Konzert kann aber in der angekündigten Form am 27. März nicht stattfinden. Die von Nichtmitgliedern gelösten Karten werden bis 27. März zurückgenommen. Andernfalls behalten sie Geltung für das

5. Philharmonische Konzert
das im April stattfindet.

Das

6. Philharmonische Konzert
findet Sonntag, den 27. April, das letzte Mal statt. Nähere Mitteilungen folgen.

Der Vorstand

Vergessen Sie nicht

Bauer's Gaisisstätten Rathausstraße 3
zu besuchen! Anerkannt preiswerte gute Küche
Gutgepolsterte Biers und Wein.

Beachten Sie bitte die Kleinen Anzeigen!

Auf vielseitigen Wunsch nochmals 5 Tace!

Hausfrauen und Töchter!
Haben Sie Kleiderwaschen?
Nähen Sie?

Dann besuchen Sie eine unserer Vorführungen! Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag dieser Woche, täglich 10, 2 u. 4 Uhr. Freitag abends 9 1/2 Uhr.

Jetzt: Rest. z. „Markgrafen“, Brüderstr.

Ecke Kl. Steinstraße.

Vorführung einer hervorragenden Erfindung!
Jede Dame (auch die starke Dame) kann mit dieser Erfindung - ohne Unterfertigung! - die Schmutzreste für Kleider, Mantel, Kostüme, Wäsche und Kindergarderobe, von ein bis zu modernem Stütz für alle Größen, auch für abnorm starke Hüften, auf ersticklich, Sitz so, selbst herstellen.

Vorführzeit 1 Stunde, 20 Pf. Unkostenbeitrag.

„Es paßt alles wie nach Maß, ohne langwieriges Abstecken und Anprobieren.“ So urteilen die Damen auch in Halle, die bereits mit dieser Erfindung arbeiten!

Achtung: Inerat bitte ausschneiden, erscheint nur einmal.

Achtung! Bitte nie versuchen mit ähnlichen Vorführungen. Achten Sie stets auf den Namen Frohne!

Verant. Frohne, Schömann, Litz H. Radion.

Alles staunt! Alles ist begeistert! Der weitaus Weg lohnt!

Riebeckplatz

Ein ungewöhnliches künftlicher Erlebnis!

2. Woche!

DAS MÄDCHEN von Jano

Drei Menschen im Sturm ihres Schicksals im Kampf um ihre Liebe!

Brigitte Horney
Joachim Gottschalk, Gust. Knuth, Viktoria v. Ballasko

Nicht für Jugendliche!

Sonn- u. Werkz.: 2.30, 5.00, 7.30
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

Große Ulrichstr. 51

Ein Großfilm unserer Alpenjäger!

Spährupp Hallgarten

Ein Film von Pflichterfüllung, Kameradschaft, Liebe und Treue bis zum Tode.

René Deltgen, Maria Andergast, Paul Klinger, Karl Martell, Rudolf Platte, Rudolf Carl

Jugendliche zugelassen!

Sonn- u. Werkz.: 2.15, 4.50, 7.15 Uhr
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

Schauburg

Gewaltiger Erfolg!

Kirsten Heiberg, Rud. Fernau, H. Speelmann, Karin Holmboe in dem großen Kriminalfilm

Falschmünzer

Mit Lockvögeln, Erpressungen, gemeinen Tricks und frecher Skrupellosität arbeiten die Falschmünzer bis es gelinnet sie zu stellen und anschließend zu machen.

Sonn- u. Werkz.: 2.30, 5, 7.30
Jugendliche nicht zugelassen!
Vorverk. täglich ab 1.30 Uhr

Gasthof Horn

Watzschöna

3 Min. v. Station Diskau

Jeden Sonntag ab 18 Uhr

TANZ

Konzertbüro Dr. F. Klemm

Haus a. d. Moritzburg Sonntag, 23. März nachm. 18 Uhr

Konzert des Kammer-Trios

Sanke-Bohnhardt-Kleis

Werke: Technischke-Suk - Dreyak-Karsten 1.- bis 2.60 RM. in samt. Kauf-Verkaufsstellen, sowie Hammel, Stock und Verbeverlein (Roter Turm, 1. Stock) Musik- und Schall- u. halbe Preise auf 1.50-2.50 RM.

Die Deutsche Arbeitsfront N.S.G.

Kraft durch Freude

Dienstag, 25. März, 19 Uhr

Stadtschützenhaus

Betriebssport startet für's KWH. 1940/41

Ein fröhlicher Sportabend mit Musik und Tanz

Karten zu 1.- RM. in sämtlichen Verkaufsstellen.

Volksbildungsstätte Halle:
Mittwoch, 26. März, 19.30 Uhr

Haus an der Moritzburg
Dr. Reinhard Huber, Berlin:

Es weiterleuchtet zwischen Nil und Tigris

Aufbruch der arabischen Welt.
Hochaktuell (mit Lichtbildern).

Karten zu 1.- RM. und 60 Pf. in sämtlichen Verkaufsstellen und

Kfz., Gr. Ulrichstr. 26

Verbilligter Besuch durch Dauerkarten!

Familienkarte f. Eltern u. Kind u. 18 J. 15.- RM.
Angehörigkarte f. erwachsene Familienmitgl. 8.- RM.
Einzelkarte für Hausbesuche 4.- RM.
Einzelkarte f. Erwachsene 8.- RM.
Einzelkarte f. Kinder 3.- RM.
Studentenmusekassette 3.- RM.

Gültig bis zum 31. März 1941.

Teilzahlungen gestattet.

Verkauf im Zoo-Bldg., Seebener Straße 172, und im Verkehrsverein Roter Turm.

Sonntag **Unterhaltungskonzert mit Tanzeinlagen!** Eintritt zum Konzert frei!

Das **„Mällesche Hofbrauhaus“**

zum Jagd

Sie finden bei uns Stunden der Erholung! Für Stimmung und Unterhaltung sorgt Edeltraud Klosek mit ihren Solisten. Spielen in bekannter Gütigkeit.

Imh. Peter Nissen Am Riebeckplatz

Neue Kurvasanfänge in der Wütterstraße.

Reisen und Besichtigungstour 1. um 14.30 Uhr, 2. um 16.30 Uhr, 3. um 18.30 Uhr, 4. um 20.30 Uhr.

Sonntag, den 23. März 1941, um 15.30 Uhr, Gedächtnisfeier mit Musik und Gesang.

Sonntag, den 27. März 1941, um 15.30 Uhr, Gedächtnisfeier mit Musik und Gesang.

Sonntag, den 30. März 1941, um 15.30 Uhr, Gedächtnisfeier mit Musik und Gesang.

Veranst. Frohne, Schömann, Litz H. Radion.

Alles staunt! Alles ist begeistert! Der weitaus Weg lohnt!

Rita

Im Ritterhaus

2. Woche

Brigitte Horney Willy Birgel

In dem Tonspielfilm der Savaria-Filmkunst

Falschmünzer

In weiteren Rollen: Ivom Petrovich - Reinhold Lütjohann, Fritz Eugens - Hedwig Wangel, Karl Heinz Peters - Armin Schröder

Ein außerordentlicher Film von dem man spricht

Vorher: Die neue Wachschaun, Täglich: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
Jugendliche zugelassen!

Waisenhausring

Gustav Fröhlich
in dem spannenden Kriminal-Film
von Tobias

Oberwachtmeister Schwenke

Mit Marianne Moppe, Sybille Schmitz, Emmy Sonnemann, Harald Paulsen, Walter Steinbeck

Spielleitung: Prof. Carl Froelich

Die neue Wachschaun

Täglich: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen.

Kraft durch Freude KREIS HALLE-STADT

Große Ulrichstraße 26, Fernruf 340 43.

Veranstaltungen

Dienstag, 25. März, 19 Uhr, Stadtschützenhaus: Ein fröhlicher Sportabend mit Musik und Tanz für das KWH. 1940/41. Karten zu 1.- RM. in sämtlichen Verkaufsstellen.

Dienstag, 25. März, 19 Uhr, Stadtschützenhaus: Ein fröhlicher Sportabend mit Musik und Tanz für das KWH. 1940/41. Karten zu 1.- RM. in sämtlichen Verkaufsstellen.

Dienstag, 25. März, 19 Uhr, Stadtschützenhaus: Ein fröhlicher Sportabend mit Musik und Tanz für das KWH. 1940/41. Karten zu 1.- RM. in sämtlichen Verkaufsstellen.

Volksbildungsstätte

„Reichthum des Ziegels - Europa's Wegleitung“
Wortführer: Dr. Heinrich Schütz, 25. März, 19.30 Uhr. Saal der Volksbildungsstätte, Stadtschützenhaus 1. Hofhofenbeitrag 1.30 RM.

„65. Geburtstag der Deutschen Arbeiterbewegung“
Wortführer: Dr. Heinrich Schütz, 25. März, 19.30 Uhr. Saal der Stadtschützenhaus 1. Hofhofenbeitrag 1.30 RM.

„Die deutsche Arbeiterbewegung“
Wortführer: Dr. Heinrich Schütz, 25. März, 19.30 Uhr. Saal der Stadtschützenhaus 1. Hofhofenbeitrag 1.30 RM.

Sport

Spitzenrennen:
Montag, 18.30-21 Uhr, vorbereitende Reibungen und Steinhöhe für das Spitzrennen, Männer und Frauen, 18.30-21 Uhr.

Spitzenrennen:
Montag, 18.30-21 Uhr, vorbereitende Reibungen und Steinhöhe für das Spitzrennen, Männer und Frauen, 18.30-21 Uhr.

Hausfrauen! mit Lochglanz

reinigen u. polieren

Sie nicht nur Ihren Herd, sondern auch Essbestecke, Eisen, Aluminium-, Kupfergeschirre, Nickel und alle anderen Metalle.

Verteiler: A. Moll, Leipzig - W 22, Hallische Str. 9 Tel. 56324.

F. WENIG & CO. FABRIC, OBERPILS 9

Alte Promenade

2. Woche!

Sieg im Westen

Ein Film des Oberkommandos des Heeres.

Wertes bis Sonntag: 1.10, 4.00, 7.10 Uhr
Jugendliche zugelassen.
Vorverkauf täglich ab 11 Uhr ununterbrochen.

Morgen, Sonntag, 11 Uhr vormittags:

Einmalige Wiederholung!

Auf in die Alpen!

Eine Reise durch Oberbayern über die Großglockner- u. Hohe Tauern zum Tirol.

OLYMPIA

Nach bis Montag 4.45 Uhr

Die Geierwally

Ein Schauspiel aus dem Hause Ein Kunstfilm, den jeder sehen will

Sonntag ab 11 Uhr
Jugendliche kein Zutritt

Sonntag 10.30 und 12.30 Uhr für alte und junge

Robert und Bertram
als Insigne Vagabunden
Großer Andrang, Vorverk. ab 11 Uhr

BURG-THEATER

Bis morgen, Sonntag:

Finanzen des Großherzogs
Heinz Rühmann als Detektiv
von Kowa, Hilde von St. 1941

Ab Montag bis Mittwoch
Der Herr ohne Wohnung
Für Jugendliche verboten

Verwendetes:
Saarbrücken
Zamen, Secen
Hilde, Secen
Hilde, Secen
Hilde, Secen

Transport:
Der nimmt bis zum 1. 4. 1941
Winkel von 200 bis mit Wertebogen
Erstausf.
Weißener Str. 21

Die Zeit heilt alle Wunden

Es ist ein altes und wahres Sprichwort, das die Zeit von jedem läßt. Im Unternehmenseinsatz auch den guten Fortschritt eines Unternehmens. Wenn sich dieses nicht manifestieren in Erinnerung, wird es W. E. R. U. N. G. in jeder Zeit unerschütterlich.

Hausfrauen! mit Lochglanz

reinigen u. polieren

Sie nicht nur Ihren Herd, sondern auch Essbestecke, Eisen, Aluminium-, Kupfergeschirre, Nickel und alle anderen Metalle.

Verteiler: A. Moll, Leipzig - W 22, Hallische Str. 9 Tel. 56324.

F. WENIG & CO. FABRIC, OBERPILS 9

Stadt-Zeitung Halle, 22. März. Deffentliche D.M.-Wert-Wochen

Das D.M.-Wert-Glaube und Schönheit im Oberen Mittelstand... Die Arbeitergemeinschaften... Die Wertarbeit...

Besuch in einer Reihe von Junkers-Fabriken

Sturzkampfbomber in riesigen Serien Wie die Ju 88 entstehen - Weltretormaschine wurde Kampfflugzeug - Ueberprüfung auch der kleinsten Schraube - Endmontage mit Rasel - Täglich wachsen die Reihen



Ju 88 im Großserienbau: An die Maschinen wird letzte Hand gelegt; Herstellung der Rümpfe in großer Zahl. (Aufnahme: JFM.)

Zum Schreden des Feindes wurde bei jedem Einsatz der Horizontal- und Sturzkampfbomber Ju 88... Die Junkers-Werke als eines der größten luftfahrt-industriellen Unternehmen...

Es hat sehr lange gedauert, ehe die Deffentlichkeit etwas von dem überaus leistungsfähigen Horizontal- und Sturzkampfbomber Ju 88 erfuhr... Die Junkers-Werke als eines der größten luftfahrt-industriellen Unternehmen...

Die Deffentlichkeit hat nun Kenntnis davon, dass die Junkers-Werke in der Produktion der Ju 88... Die Arbeitervereine im Junkersbau...

Spaltfußgänse im Zoo

Kaum ist das Wetter etwas frühlingswärmer geworden, so treffen sich schon die ersten Neugierigen wieder im Garten ein... Die Tiere sind Vambumbeher und brauchen die freien Zehen, um sich an den Pfählen festhalten zu können.

Reiseprüfungen

- In der Jura- und Rechts-Abteilung... Die Prüfungsausschüsse... Die Namen der Teilnehmer...

„Soldaten sehen die Welt“

Erfolgreiche Erstaufführung der Funter-Revue im Thalia-Theater

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Tag der Wehrmacht in Halle fand gestern im feierlich geschmückten Thalia-Theater vor zahlreichem Besuch, an deren Spitze der Regimentskommandeur...

Der Eifer mit seiner Schwermut und seinen bewegten Reden und Tönen wird lebendig, und dann fliegen altertümliche Melodien aus Wien auf... Die Soldaten sehen die Welt... Die Aufführung war sehr erfolgreich...

Wettbewerb für Geseßwagenmobile

Nachdem am morgigen Sonntag wird von der Stadt Halle 36 im Nationalsozialistischen Fliegerkorps im Gelände der Franziskaner bei Halle ein Standard-Wettbewerb...

„Aprilsentweg“

Die Teilnehmer, sind nach Stellungnahme des Polizeipräsidenten und mit Zustimmung des Besatzungsrates der NSDAP... Der Wettbewerb wird am Sonntag 19 Uhr 9 Uhr nachmittags 15 Uhr dauern.

Die Verdunkelungszeiten

Table with 2 columns: Sonnenanfang and Mondanfang. Dates: 23. März, 24. März.

Dürfen Rheumatiker Fleisch essen?

Was vor gar nicht so langer Zeit galt als ein Verbot, dürfen Rheumatiker heute Fleisch essen... Die Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil der Rheumatherapie...

Dein Dank an den deutschen Soldaten!

Spenden zum Tag der Deutschen Wehrmacht nehmen alle NSV-Dienststellen (Mila Konto 760, Bank der Deutschen Arbeit Konto 630 oder Postcheckkonto Leipzig 39917) und das Standortkommando Halle entgegen

Advertisement for Dr. Scholl's Fusspflege-System, including text about foot care and contact information.

Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung

Deutsche Frauen ans Werk!

Alles ist auf den Endkampf gerichtet — Ein Appell der Wirtschaft

Millionen deutscher Soldaten tun heute im Felde ihre Pflicht. Millionen Männer haben ihren Platz in der Wirtschaft verlassen, um das Land in einem unermesslichen Kampf zu verteidigen. Aber in demselben Augenblick, in dem unsere Soldaten sich dem entschlossensten Kampfe anstellen, hat sich die Wirtschaft auf die größte kriegerische Aufgabe eingestellt. Die gesamte Spannung aller Produktionskräfte ist auf den Krieg gerichtet. Das bedeutet nichts anderes, als daß die Produktion an Kriegsgüter und die Kriegsvorbereitung unermesslich gesteigert werden mußte, um den Kampf an der Front von der Seite der Kriegsvorbereitung aus zu lenken wie nur irgend möglich zu steigern und zu erweitern. Das ist die Aufgabe der deutschen Wirtschaft, die durch die Millionen Menschen einwilligender Arbeitskraft in der normalen Friedenszeit in den Wirtschaftsbereichen nicht erreicht werden konnte.

Die Zusammenhänge sind für jeden klar. Jede neue Arbeitskraft bedeutet unmittelbar oder mittelbare Steigerung der Kriegsvorbereitung. Wo aber liegt in Deutschland der Arbeitskräfte frei? Diese Frage zu beantworten ist besonders schwer in einer Zeit, in der die Kriegsvorbereitung die Wirtschaft in die stärksten Krisen führt. Aber die Lösung ist nicht unmöglich. Die Lösung ist die Mobilisierung aller Kräfte. Die Lösung ist die Mobilisierung aller Kräfte. Die Lösung ist die Mobilisierung aller Kräfte.

der Gruppe höherer Steigerung der Kriegsvorbereitung. So ergibt denn heute ein neues in die deutsche Frau der Kampf, ihre Pflicht an die deutsche Wirtschaft zu erfüllen. Es ist das höchste Ziel der deutschen Nation, die deutsche Wirtschaft zu stärken, die deutsche Wirtschaft zu stärken, die deutsche Wirtschaft zu stärken.

Selbstverständlich ist es, daß die Frau, die im Hausstand noch zu tun hat, ihre Kräfte nicht aufzugeben, nicht in der Lage sein wird, zusätzlich noch der Arbeit nachzugehen. Aber andererseits soll es für die Frauen, deren Haushalt im Krieges- und Nachkrieges-stand sich befindet, eine Aufgabe sein, Berufstätigkeit zu übernehmen. Die Frau soll in der Lage sein, ihren Beitrag zur Kriegsvorbereitung zu leisten, ihren Beitrag zur Kriegsvorbereitung zu leisten, ihren Beitrag zur Kriegsvorbereitung zu leisten.

Mitteldeutsche Werte

Die deutschen Mittelwerte haben eine höhere Höhe erreicht. Ein solches Höchstmaß ist ein Zeichen für die Stärke der deutschen Wirtschaft, die deutsche Wirtschaft zu stärken, die deutsche Wirtschaft zu stärken, die deutsche Wirtschaft zu stärken.

Berliner Börse

Berlin, 22. März. Gestern lagen umsatzmäßig wenig Wertpapiere am Markt. Die Börse hat sich im allgemeinen auf dem Niveau des Vortages gehalten. Die Börse hat sich im allgemeinen auf dem Niveau des Vortages gehalten. Die Börse hat sich im allgemeinen auf dem Niveau des Vortages gehalten.

Die Arbeiterbewegung hat in der letzten Zeit einen großen Aufschwung erlebt. Die Arbeiterbewegung hat in der letzten Zeit einen großen Aufschwung erlebt. Die Arbeiterbewegung hat in der letzten Zeit einen großen Aufschwung erlebt.

Die Unternehmen berichten

Die Unternehmen berichten über den Stand der Produktion. Die Unternehmen berichten über den Stand der Produktion. Die Unternehmen berichten über den Stand der Produktion.

Wirtschaftliche Nachrichten

Wirtschaftliche Nachrichten über den Markt und die Wirtschaft. Wirtschaftliche Nachrichten über den Markt und die Wirtschaft. Wirtschaftliche Nachrichten über den Markt und die Wirtschaft.

Postverzeichnisse	Werte	Werte
Postverzeichnisse	113,00	113,00
Postverzeichnisse	113,00	113,00
Postverzeichnisse	113,00	113,00

Grundstücks-Markt

Leipziger bekannter Modesalon. Anfertigung und Fortwarenverkauf von Damenkleidern. Anfertigung und Fortwarenverkauf von Damenkleidern. Anfertigung und Fortwarenverkauf von Damenkleidern.

Hypotheken

Hypotheken für verschiedene Zwecke. Hypotheken für verschiedene Zwecke. Hypotheken für verschiedene Zwecke.

Ein dickes Buch von neuen

Das Buch enthält viele wertvolle Informationen. Das Buch enthält viele wertvolle Informationen. Das Buch enthält viele wertvolle Informationen.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Werte	Werte	Werte
Werte	113,00	113,00
Werte	113,00	113,00
Werte	113,00	113,00

Zwillingen-gegen Einflammenhaus

Vorort von Halle, oder bei Taucha. Vorort von Halle, oder bei Taucha. Vorort von Halle, oder bei Taucha.

Hypothekengelder

Hypothekengelder für verschiedene Zwecke. Hypothekengelder für verschiedene Zwecke. Hypothekengelder für verschiedene Zwecke.

20000 RM.

20000 RM. für verschiedene Zwecke. 20000 RM. für verschiedene Zwecke. 20000 RM. für verschiedene Zwecke.

Krankheiten

Behandlung von Krankheiten. Behandlung von Krankheiten. Behandlung von Krankheiten.

Lebensmittel-Geschäft

Lebensmittel-Geschäft für verschiedene Zwecke. Lebensmittel-Geschäft für verschiedene Zwecke. Lebensmittel-Geschäft für verschiedene Zwecke.

erste Hypothek

erste Hypothek für verschiedene Zwecke. erste Hypothek für verschiedene Zwecke. erste Hypothek für verschiedene Zwecke.

Ca. 7000 RM.

Ca. 7000 RM. für verschiedene Zwecke. Ca. 7000 RM. für verschiedene Zwecke. Ca. 7000 RM. für verschiedene Zwecke.

Tausch

Tausch für verschiedene Zwecke. Tausch für verschiedene Zwecke. Tausch für verschiedene Zwecke.

Grundstück

Grundstück für verschiedene Zwecke. Grundstück für verschiedene Zwecke. Grundstück für verschiedene Zwecke.

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche für verschiedene Zwecke. Miet-Gesuche für verschiedene Zwecke. Miet-Gesuche für verschiedene Zwecke.

Wohnung

Wohnung für verschiedene Zwecke. Wohnung für verschiedene Zwecke. Wohnung für verschiedene Zwecke.

Wohnung

Wohnung für verschiedene Zwecke. Wohnung für verschiedene Zwecke. Wohnung für verschiedene Zwecke.

LAND

LAND für verschiedene Zwecke. LAND für verschiedene Zwecke. LAND für verschiedene Zwecke.

4- bis 6-Zimmer-Wohnung

4- bis 6-Zimmer-Wohnung für verschiedene Zwecke. 4- bis 6-Zimmer-Wohnung für verschiedene Zwecke. 4- bis 6-Zimmer-Wohnung für verschiedene Zwecke.

Halle-Leipzig

Halle-Leipzig für verschiedene Zwecke. Halle-Leipzig für verschiedene Zwecke. Halle-Leipzig für verschiedene Zwecke.

Wohnung

Wohnung für verschiedene Zwecke. Wohnung für verschiedene Zwecke. Wohnung für verschiedene Zwecke.

Gutgehende Bäckerei

Gutgehende Bäckerei für verschiedene Zwecke. Gutgehende Bäckerei für verschiedene Zwecke. Gutgehende Bäckerei für verschiedene Zwecke.

Stube, Kammer, Küche

Stube, Kammer, Küche für verschiedene Zwecke. Stube, Kammer, Küche für verschiedene Zwecke. Stube, Kammer, Küche für verschiedene Zwecke.

5-Zimmer-Wohnung

5-Zimmer-Wohnung für verschiedene Zwecke. 5-Zimmer-Wohnung für verschiedene Zwecke. 5-Zimmer-Wohnung für verschiedene Zwecke.

Wohnung

Wohnung für verschiedene Zwecke. Wohnung für verschiedene Zwecke. Wohnung für verschiedene Zwecke.

Ein dickes Buch von neuen we öffnet sich Ihnen

wenn Sie jetzt die vielen Abteilungen unseres Hauses besuchen.

— es wird Frühling — auch in der Mode — auch im Laufe

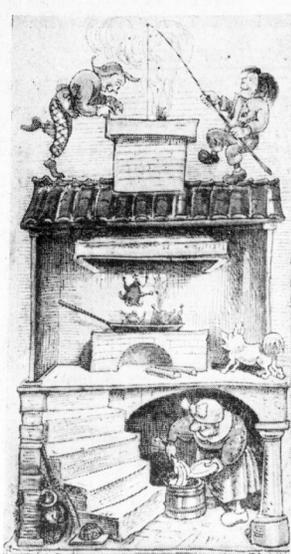
Leichter+Co

Das große Spezialhaus für Damen- und Kinderkleidung

Halle (Saale) Leipzig Straße 5

Laüsejungen im Silberhaar

Max und Moritz werden 75 Jahre alt



Schwupdiwup! Da wird nach oben Schon ein Huhn heraufgehoben.

„Jeder denkt, sie sind perdt. Aber nein, noch leben sie!“

Wenn nicht alles trägt, werden sie ewig leben, die verfluchten Vassalen Max und Moritz. Mit maulenden, lächerlichen Bärten müßten sie eigentlich unter uns wandeln, zum Zeichen, daß sie das biblische Alter erreicht haben. Nämlich bis ins siebte in diesen Wäldern geworden.

Ihre Geburt war nicht leicht. Querkam nur ein einziger Vassalange, dann eine ganze Weile gar nichts. Und eines Tages war denn doch Maxens Brüderchen da, der Wüßling Moritz. Wir wollen uns nicht über die biologischen Mittel und Weismittel einer solchen Zwillingsgeburt wundern. Aber es muß doch schiefgegangen werden, daß alles mit rechten Dingen zugegangen ist.

Vater Wilhelm Wulff, der lachende Philosoph unter den Marikatanten und Verleumdenden, verlebte seit dem Jahre 1841 ein Brot bei den „liegenden Vätern“. Unter seinen zahlreichen frohlichen Gezeiten tauchte mit einem Male der kleine Max mit dem baggerelichten Verlen auf. Infolge nach Putzen der Wälder, vernünftige sich und andere und ward zum Top, ehe man sich dessen versehen hatte. Bald stellte sich heraus, daß mit zwei Teufelsternen noch größerer Spas getrieben werden könne. Und so trat eines Tages der kleine Moritz so — ein zweiter Golegnitrid voller Plänen und ispihobischen Einfälle. Abzulang fand die Vätergemeinde des besagten Wälders keine helle Freude an Max und Moritz.

Da fiel es Meister Wilhelm Wulff eines Tages ein, man könnte doch wohl auch eine Serie von

Die Tiere unserer Heide

So lautet eine Aufsatzreihe, mit deren Veröffentlichung die Hallischen Nachrichten im kommenden Monat beginnen. Helmut Offensy, ein junger hallischer Autor, der zur Zeit im Felde steht, hat uns diese Aufsatzreihe geschrieben. Die Liebe zum Tier, die ihm angeboren ist, und die Liebe zu seiner Vaterstadt Halle und ihrer schönen Umgebung haben ihn in Verbindung mit dem Wunsch, die Tierwelt der Heide so, wie sie lebt, dem großen Kreise der Stadtforscher näherzubringen, veranlaßt, diese Berichte niederzulegen. Er ist mit der Heide von Kindheit auf eng verwachsen und ein guter Kenner ihres Tierbestandes. Er weiß feinsinnig zu beobachten, unmittelbar zu veranschaulichen und anregend zu erzählen. Durch seine aus der Fülle des Erlebten und einer verpflichtenden Heimatliebe geschaffenen

wahrhaft naturverbundenen Zierzeichnungen klingt schon und rein die große Freude an der Hege und Pflege unserer Tierwelt und eine tiefe Liebe zu aller Kreatur.

erschütterlichen Abenteuer der lustigen Diabolen in einem Buch zusammenfassen. Der Verlag der „Liegenden“ aber, von dem man hätte annehmen müssen, daß er schon von Berufs wegen Sinn für Humor gehabt hätte, kränzte sich mit Händen und Füßen gegen ein solches Unternehmen. Niemand, so meinte man, würden Max und Moritz einen Bucherfolg herausbringen können, niemals! Und so lebten man während die Efferte des Dichters ab.

Und so fand sich denn ein Aufseher, die Firma Braun & Schneider in München, die den großen Wirt magte. Aber es schien zurecht in der Tat, als ob die beiden Vassalen auch in Verlogenheit nichts als Plänen im Kopf hätten. Ortsgrämte Pädagogen schüttelten das weiße Haupt und beschwerten alle guten Geister, man möge doch dieses verfluchte Buch, aus dem Dandel schen, sonst werde die ganze Jugend verrotten und verkommen sein ob solchen schlechten Beispielen.

Der Protest der ehrbaren Schulmeister schien jedoch den munteren Knaben das Blut in Wallung gebracht zu haben. Sie schloßen sich durch die deutschen Vände von Ost nach West, von Nord nach Süd. Und als man kurze Zeit darauf genau hinsah, stellte man zu aller Erbauung fest, daß einer der größten Bucherfolge des deutschen Vierzehntes getrieben war. Die ersten Märztag des Jahres 1896 oder sollen für alle Zeit als die endgültig und amtlich festgesetzte Geburtsstunde des Zwillingenpärchens festgehalten werden. Die weiteren Zei-

Duell um Sonja

Liebestragödie auf Schloss Hundsdorf — Freundschaft wird zum Haß — Die missglückte Verführung

Es war gewiß nicht der erste März, den der ungarische Edelmann Johann v. Hunyadi mit Sonja M. begann. Doch sah letztere Paltowicz gleichwohl in diese Frau bemühte, gab der Sache höchstens einen besonderen Beigehmack.

Hunyadi und Paltowicz kannten sich lange — sie müßten sich schon auch über diese Liebe einig sein. Doch gab es deren schließlich noch mehr. Aber letztmal: Diese Liebe war nach einem Jahr immer noch nicht zu Ende. Man sah aber Paltowicz weniger mit Hunyadi zusammen. In der großen Jagd auf dem Stammort der Hunyadi wurde Paltowicz nicht einmal eingeladen. Aber Sonja nahm teil. Bis man eines Tages Sonjas letzten Entschluß erfuhr: Sie hatte sich über Nacht auch von Hunyadi freigegeben und ihm nur einen Brief hinterlassen. Sie werde auch ihn nicht betrauen, genau so wenig wie Paltowicz, sondern sie wolle — da sie beide alle Freundschaft nicht führen möge — lieber einen Dritten nehmen.

Wirklich nahm Sonja einen kleinen, schlachten Feind zum Mann. Damit wäre an die Geschichte um Sonja zu Ende. Aber halt, das dieser gemeinliche Verlust die Freunde wieder zusammengeführt hätte, griffen sie einander an, wo sie konnten. Bei einem großen Dinner, zu dem ein ausländischer Diplomat eingeladen hatte, trafen sie einander. Der eine bedauerte den anderen, sein Glück zerstört zu haben. Jeder sollte dem anderen bei diesem Wecheln um Sonja im Wege stehen sein. Während eines Jagdrennes mit Automobilen, bei dem sie



Deutsche Soldaten bei einem kleinen Wüstengespißch. Wo die Verständigung schwer ist, kann eine Zigarette einen guten Vermittler spielen. Für die Eingeborenen ist deutsche Schachware immerhin einen Tausch wert. (PK. Boecker / Atlantic-M.)

beide mißglücken, verlor Paltowicz in höchster Hast, den Wagen des Hunyadi zu räumen. Das war das Ende für beide gewesen. „So nicht!“ brüllte Hunyadi zu ihm herüber.

Das ging doch etwas zu weit: Zwei elegante, reiche Exportsleute konnten ein einwaches, wenn auch sehr hübsches Mädchen nicht verzeihen und beschloßen sich deswegen bis aufs Blut? So ging es nicht weiter — sagte man sich und leitete von den verabschiedeten Zeiten aus Verlobungen ein. Sie mißglücken. Erst einem Arzt, Dr. Dredin, der mit beiden zusammen in die Schule gegangen war, gelang es, wenigstens mit den ehemaligen Freunden über eine Verlobung sprechen zu können. Es sollte der berühmte bide Strich unter die Verlobungsbüchse gezogen werden. Und alles sollte wieder sein wie vorher ...

Man mochte das wieder ganz formell. Im Schloss Hundsdorf wurde ein Ehen gegeben, nur für die zwei-jährigen Freunde aus dem Verlobungsbuch. Sie zeigten sich die Hand und wunderten sich, daß sich eine „dumme Sache“ berartigen Einflusses auf zwei erwachsene Menschen haben könnte. Alles verlief in schärfster Ordnung. Dr. Dredin war innerlich stolz auf sein Werk.

Seiner sollte alles ganz anders kommen: Man sah nach dem Essen im Jagdzimmer, dessen Wände mit schweren Waffen ausgehängt waren. Flüchtig fuhr Paltowicz hoch: Er hatte an einer Wand ein elegantes Damenabgewehr erblüht, das General, das er einst Sonja geschenkt hatte. Der schwere Ungar-

wein hatte die Gemüter erblüht. Ein Wort gab das andere ...

Die Waffen fielen hell gegeneinander. Dredin prallte die Säule auf. Sie waren nicht umfallen beiden gute Fechter gewesen: Nicht auf Schlag und Schlag auf Schlag ...

Die gute Anekdoten

Die Macht des Bildes

Der berühmte Vörsenbändler Ambedt muß eines Tages in einem Restaurant von einem Späher gefolgt, wie er es so anfangen, um ein hohes Gemalt über die wüßlichen Tiere zu erlangen. „Ich sagte Ihnen, daß ich nicht die geringste Freude von Ihnen haben“ verriet er, „und hatte beinahe mein Auge auf sie gerichtet. Von der unüberwindlichen Macht meines Bildes werde ich immer abstrahieren auf der Stelle ein Beispiel geben!“

Mit diesen Worten beendete er auf einen Feind, der an einem Abend in der Hand und verriet dem Vörsenbändler seinen Namen? Ich werde ihn veranlassen, fort zu mir zu kommen, ohne eine Bitte mit ihm zu sprechen!“

Der Vörsenbändler sah hierauf den Fremden lächerlich und durchdringend an. Nach einer Weile stand hierauf auf und ging langsam auf den Vörsenbändler zu. Als er ganz nahe gekommen war, und Ambedt noch immer unerbauend den Blick auf ihn gerichtet hielt, erhob der fremde Herr mit rascher Bewegung die Hand und verriet dem Vörsenbändler seinen Namen: eine schallende Ohrfeige, indem er gelächelt hintrat: „Wenn Sie mich noch länger so unverschämlich anstarrten und hielten, können Sie noch ein zweites Mal dieses erleben!“

Ambedt soll seitdem nie wieder verurteilt haben, die Macht dieses Bildes an den Menschen zu erproben.

Die Trübsinnigkeit

Die Biographen Bismarcks müssen von einem merkwürdigen Duell zu berichten. Bismarck war der Anatom Birkow waren erblühter Gegner. Zugang logar so weit, daß Bismarck ihn forderte. Die Kartellträger fanden Birkow in seinem Laboratorium, wie er einem beständig, Beruhigung über die Unfähigkeit der Trübsinnigkeit anzuwenden.

„Ich nehme die Forderung an, wenn ich die Befehle bestimmen darf!“

„Damit ist keine Durchlaucht einverstanden, da Sie der Geforderte sind!“ war die Antwort. Bismarck warfenverloren lautete:

„Stützterig bin ich nicht, ich werde meine Befehle noch Zabel nehmen, aber hier lasse ich Seiner Durchlaucht zwei Schritte überreichen. Die eine ist geschloß, während die andere fast trübsinnig ist. Birkow von Bismarck war eine Wölfe, die andere wurde in essen. Wer die Trübsinnigkeit bekommt, ist nach Gottesurteil gerichtet.“

Dieses Duell ist aber niemals ausgetragen worden.



„Onkel Doktor“ hat seine Praxis ins Klassenzimmer verlegt

Die Gesundheitsbetreuung der Schulkinder wird heute sehr gründlich durchgeführt. Hier ist eben ein NSV-Schulzahnarzt dabei, die Zähne der Schulkinder mit peinlicher Genauigkeit zu überprüfen. Natürlich erregt schon sein Erscheinen großes Aufsehen und manch ängstliches Gemüt schaut der Untersuchung mit dem Gedanken zu, ob „Onkel Doktor“ bei dieser Gelegenheit nicht auch noch zu der Zange greift. Die kleine Patientin, die eben an der Reihe ist, hält aber tapfer stand. — „Ist auch halb so schlimm wie es aussieht.“ (Scherl-M.)



... für's Großwuschpulver!

•Wäsche, die unnötig gerieben und gebürstet wird, geht vorzeitig entzwei. Wer Wäsche einreibt und vorwäscht, verbraucht unnütz Seife und Feuerungsmaterial. Und dabei ist Sparen beim Waschen so einfach! Wer am Abend vor dem Wuschtag mit Henko-Bleichsoda einweicht, hat die Wäsche am

andern Morgen schon halb gewaschen: ohne Seife, ohne Arbeit, ohne Holz- und Kohlenverbrauch! Gründliches Einweichen erleichtert dem „Wuschpulver“ die Arbeit sehr. Hausfrau, begreife: Nimm Henko, spar' Seife!

Stellen-Anzeigen



Wir suchen zum baldigen Eintritt.

Für unser Werk in Breslau

2 Betriebs-Assistenten

für die spannende Fertigung Kennziffer OF 1

1 Fachingenieur

für Werkzeugbeschaffung, der in der Lage ist, selbständig Vorrichtungen und Lehren zu beschaffen Kennziffer OF 2

Bewerber müssen gleiche oder ähnliche Stellen bereits innegehabt haben und möglichst längere Zeit in der Fachrichtung Fräselei-Dreherei tätig gewesen sein

2 Werkmeister

für Fachrichtung Fräselei-Dreherei Kennziffer OF 3

2 Werkmeister

für Fachrichtung Elektromechanik Kennziffer OF 4

3 Terminverfolger

für spannende Fertigung, die in der Lage sind, Fertigungspläne anzulegen Kennziffer OF 5

Ferner benötigen wir für unser Fabrikations-Büro:

mehrere Ingenieure

für die Arbeitsvorbereitung und Kalkulation, für Betriebsmittelbau, für Gerätebau, für Maschinenbau, für Werkstoffbeschaffung Kennziffer Fb. 1

mehrere Zeitstudien-Ingenieure

(mit Reife-Kenntnissen) 1. für spannende Fertigung im Serienbau und in der Massenfertigung v. Leichtmetalleilen, 2. für Werkzeugbau Kennziffer Fb. 2

Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühest. Eintrittstermins sind zu richten an

RHEINMETALL-BORSIG

Aktiengesellschaft, Gefolgschaftsabteilung, Breslau-Hundst.

Inspektor

für den Bezirk Halle a. S. Herren mittleren Alters, die im Verkehr mit Privatsundtschaft erfahren sind, werden geleitet, Bewerbungen einzureichen. Sockbriefe Einarbeitung erfolgt.

Deutscher Lloyd

Lebensversicherung A.-G., Leipzig C 1, Markt 2 (Lloydhaus).

Strebsamer

Gießerei-Fachmann

von moderner Leichtmetallgießerei zur Unterstützung des Betriebsführers in selbständiger, ausbaufähiger Stellung gesucht. Bewerbungen erbeten an

Albert Knauth, Breslau 1 / An den Kasernen 7

Keaffahrer

gesucht, Führerschein III. Mitteldeutsches Landestheater Halle/S., Leipziger Straße 57 III.

Herrenfriseur und Friseur

sofort oder später gesucht. Salon Erich, Große Steinstr. 8.

Bürohilfe

männlich od. weiblich, evtl. für halbe Tage für sofort gesucht. Fernschicht. Maschinenschreiben, engl. u. Stenographie, Bewerb. evtl. a. D. 700 durch Ausweise Vermittlung. Schwabstraße 1.

Malerlehrling

gesucht. Otto Fritze, Wienstraße 7.

Führendes Spezialunternehmen der Textil-Branche

sucht für den Platz Halle bei zwei- bis dreitägiger wöchentlicher Tätigkeit einen

Platzvertreter mit Inkassovollmacht

zur Betreuung u. zum weiteren Ausbau der Organisation und zum Besuch der Kundschaft. Kein Verkauf, kein Privatbesuch. Bewerber - Tätigkeit auch für Frauen geeignet - die auf Zusatz- u. Dauerverdienst Wert legen, wollen sich mit ausführlichen Unterlagen bewerben unter B. 778, HN-Ulrichstraße.

Bürosekretärin

sucht Rechtsanwältin Friedrich Halle, Leipziger Str. 100 II.

Buchhalter (in)

für Durchschreibebuchführung.

Kontoristin

für Stenographie u. Schreibmaschine (auch Anfängerin) für sofort oder später gesucht. A. Werneburg & Co. Halle (S.), Außere Delitzscher Str. 23.

Laborant (in)

für Brauerei-Laboratorium gesucht. Freyberg-Brauerei

Chauffeur oder Diener-Chauffeur

für Kassenbottendauerstellung von erster Privatkasse gesucht. Bei Zuzug nach Berlin kann Wohnung - 2 1/2 Zimmer und Küche - zur Verfügung gestellt werden. Anzeigehote mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten unter T. 537 HN-Ulrichstraße.

tüchtigen Kraftfahrer

für Lastkraftwagen Tüchtigen Beifahrer für Lastkraftwagen. Weibliche Hilfskräfte für Füllbetrieb, 3-Zimmer-Dienstwohnung frei.

Neura Mineralquellen

Bad Neurageo, Post Brachwitz über Halle. Tel.: Dolan 244.

Laufbursche (Radfahrer)

(evtl. 1941 schulentlassen) in Dauerstellung per sofort oder später gesucht. Körner & Co., K.-G., Halle-S. Reise- und Versandbuchhandlung, Kirchenerstraße 21.

Nebenbeschäftigung

Zeitschriften-Austrägerin und Kassiererin für Stadt Halle, mögl. mit Rad, für Ende der Woche sofort gesucht. Off. unt. T. 4857 an HN-Ulrichstraße.

Tüchtiger Bezieher-Werber oder Oberreisender

welcher sich einem der Filiale von einem Zeitschriften-Vertrieb in Halle weiter aufbauen und zu übernehmen sucht. Angebote erbeten unter T. 4857 an HN-Ulrichstraße.

Chauffeur Arbeiter

für Dreirad und stellt sofort ein Christian Glaser Ofen und Herd, Große Knauststraße 24.

„Zeitungsbörnie - reich an Spannung und Erlebnis!“

Aufgeweckten Jungens und Mädels steht in Zeitungsverlagen eine ausgezeichnete Laufbahn offen. Näheres in der interessanten Broschüre „Zeitungsbörnie - reich an Spannung und Erlebnis!“ die Sie in unseren Geschäftsstellen kostenlos erhalten. Verlag der Hallischen Nachrichten

Zuverlässiger

Chauffeur

für Personkraftwagen in Dauerstellung gesucht. Antritt möglichst sofort.

Paul Schreck K.-G. Halle a. S., Delitzscher Straße 85.

Lehrling

und einen älteren Mann in leichter Arbeit sucht Fährle Giesert Burgstraße 44a.



Männliche u. weibliche Arbeitskräfte

Leichtmetallbearbeitung

sofort gesucht

Persönliche Vorstellung im Einstellbüro der

Siebel-FLUGZEUGWERKE G. M. B. H. HALLE-SAALE

zuverlässige Arbeitskraft

Bewerber, die Interesse an einer Dauerstellung haben, wollen sich umgehend persönlich vorstellen bei der Personalabteilung der

Hallesche Röhrenwerke A.-G. Halle, Saale Böllberger Weg 85

Schneider (in)

auf Maßwesten (Heimarbeit), auch solche, die 3 bis 4 Stück pro Woche mitmachen.



Buchhalter (in)

Ausnahmefähige Dauerstellung zu baldmöglichstem Antritt. Angeb. mit Bewerbungsunterlagen und Gehaltsansprüchen an

Gustav Bargende K. G. Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamm 8.

Groß-Unternehmen der Metallindustrie in Mitteleutschland sucht für sofort oder später Leiter des Lohn- und Einstellbüros

Es kommen nur Herren in Frage, die bereits gleiche oder ähnliche Tätigkeit in größeren Betrieben ausgeübt haben und mit der Lohn- u. Akkordverrechnung, Arbeitsrechtstragen, Sozialversicherungs- und Steuerangelegenheiten bestens vertraut sind. Bewerber müssen in der Lage sein, einem größeren Personal zielbewußt u. energiegelb vorzustehen. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins sowie unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Lichtbild erbeten unter K. 4003 an HN-Ulrichstraße.

WIR SUCHEN:

Physiker

(Dipl.-Ing. oder Dr. phil.), m. Kenntnissen auf den Gebieten: Hochvakuumtechnik, Elektrooptik u. Hochfrequenztechnik

Ingenieure

(Physiker oder Physiko-Chemiker) für Arbeiten auf den Gebieten der Hochfrequenz- und der Hochvakuumtechnik

Techniker

für Arbeiten im Prüffeld und Labor

Mechaniker

Einrichter

für Versuchsarbeiten, sowie für Anfertigung und Instandhaltung von Fabrikations-Einrichtungen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Angabe des frühesten Eintrittstermins an



AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN-STEGELITZ WISSENWEG 19

Vom Alltag zum Sonntag

UNTERHALTUNGSBEILAGE DER HALLISCHEN NACHRICHTEN VOM 22./23. MÄRZ 1941

Flucht aus dem Haag

Erzählung von Hans Bethge

Kurprinz Friedrich Wilhelm, später der Große genannt, kam schon in jungen Jahren nach Holland. In Brandenburg war die Welt ausgebrochen, so schickte man den Prinzen, um ihn auf alle Fälle vor der härteren Kunde zu bewahren, mit seinem Erzieher Kalkman nach Venedig, damit er dort alle die Studien aufnehmen, die ihm für seine spätere Regierungszeit nützlich sein könnten.

Der Prinz sah sich den Studien mit vorbildlichem Eifer hin. Sein Veranwortungsgefühl war groß, er war sich schon als Jüngling klar bewußt, welche Pflichten bereits auf seinen Schultern ruhen würden, und richtete seine Handlungen danach ein. Es tat ihm gut, aus den engen brandenburgischen Verhältnissen in ein Land mit weitem Horizont zu kommen, das damals politisch im Mittelpunkt Europas stand und außerdem noch aus dem Norden durch den freien und weiten Ozean der niederländischen Meeresküste von den Genieschiffen des Nordens umgeben und besetzt war. Die kulturelle Welt zu überfliegen, außerdem sah sich die jungen Kurprinzen auf das Feldlager von Venedig, wo Friedrich Heinrich von Oranien seine Selbsterziehung erprobte, um die von den Spaniern betriebene Fesselung zu Fall zu bringen.

Friedrich Wilhelm beschränkte seine Kenntnisse in eigenen auf allen Gebieten der profanen Wissenschaften, er nahm in Amsterdam an ritterlichen Übungen teil und ging schließlich in Den Haag. Diese Stadt war damals eine Hochburg der europäischen Kultur. Dort versammelte sich alles, was in seiner Umgebung gegen Spanien und den Katholizismus war. Diplomaten aus aller Herren Länder kamen hier herbei, es war der wichtigste Ort für jeden, der in den Tagen der Staatsumwälzung in Europa zu tun hatte. Friedrich Wilhelm sah sich in einer gefährlicher Zeit, mit einem unruhigen, schwelgerischen Leben, durch das nicht nur von politischen, sondern auch von persönlichen Mängeln und von den Lehren holländischer Denker auf den ersten Blick ein freies, ungestörtes Leben zu sein schien, doch war die Luft vom Scheitern erfüllt.

Friedrich Wilhelm erkannte schnell, in was für eine Atmosphäre er geraten war. Es blieb kein heiliges Verbleiben, die verführerischen Reize der holländischen Welt, die ihn in ihre geheimen Verstellungen nachzuziehen, aber es war auch kein feiner Reize, sich auf seinen Fall in die gefährlichen Wege eines abenteuerlichen Lebens zu lassen. Er merkte, man sollte ihm eine höhere Fremdenzucht zusetzen, die ohne Plünderung, ein elegantes Weibchen, das bescheiden zu sein wußte, und das aber seinen Blicken ein klares Bild der Welt zeigte, nicht die trügerische Welt, sondern die Wirklichkeit nachzuziehen. Er sah, wie die meisten anderen jungen Leute seines Alters in Verwirrungen gerieten, auch denen mit heiler Seele und heiler Körper wieder heranzuziehen, aber nicht in ihre geheimen Verstellungen nachzuziehen, aber es war auch kein feiner Reize, sich auf seinen Fall in die gefährlichen Wege eines abenteuerlichen Lebens zu lassen.

Einem abendlichen Bankett, das der englische Gesandte gab, kam ein junger Franzose aus armer adeliger Familie neben dem Kurprinzen an, den er durch den Namen kannte. Er war ein junger Mann, der sich nicht um die äußere Erscheinung kümmerte, sondern nur um die inneren Qualitäten. Er war ein Mann, der sich nicht um die äußere Erscheinung kümmerte, sondern nur um die inneren Qualitäten. Er war ein Mann, der sich nicht um die äußere Erscheinung kümmerte, sondern nur um die inneren Qualitäten.

Der Prinz sah sich den Studien mit vorbildlichem Eifer hin. Sein Veranwortungsgefühl war groß, er war sich schon als Jüngling klar bewußt, welche Pflichten bereits auf seinen Schultern ruhen würden, und richtete seine Handlungen danach ein. Es tat ihm gut, aus den engen brandenburgischen Verhältnissen in ein Land mit weitem Horizont zu kommen, das damals politisch im Mittelpunkt Europas stand und außerdem noch aus dem Norden durch den freien und weiten Ozean der niederländischen Meeresküste von den Genieschiffen des Nordens umgeben und besetzt war.



(Die Natur - 127 - Göttingen)

Erstes Blühen im letzten Schnee

Vorführung in den Bergen / Von Heinz Scheibensflug

Der Frühling hat ganze Arbeit geleistet. Bis hoch hinauf hat er die Bergflanken ringsum mit gelbem Schnee bedeckt, der vor wenigen Tagen noch hinter den launigen Brettern der Felsfugen schlammig glänzte. Das hat er, der ungestümste, die Sonne ist viel langsamer, die muß Tage hindurch auf so ein Schneefeld herabkommen, das er in wenigen Stunden hinwegjagt und zu Wasser macht. Schmelzen und flüchten sich die Wolkenschichten über dem Gebirgsraum und flüchten sich in den Tälern. Die Gassen werden wieder einmal tief herabgenommen und hatten sich im Krummholz und in den Birkenwald hinein verloren. Sie haben eine tiefe Vertiefung, die Tiere des Hochgebirges, auf die man sich wohl verlassen kann. Dann war der Sturm losgebrochen. Die Schneeflocken fliegen über den Gipfeln und der Sturm erregte in den Karren und Zeltern, daß es wie urzeitliche Stößen durchs Wald flang.

Als aber das Toben vorüber war, ließ der Fluß durch grünes Herabgehen und war der Wald wieder dunkel geworden und die Bienen hell. Am Aufbruch der neuen Stunden die Schneeflocken kamen die Blauenerne zum Vorleihen. „Aber Nacht“ war es wieder einmal Frühling geworden, wie die Menschen so sagen, und doch war alles lang vorbereitet gewesen, nur gegen unter Schnee und warmem Druck der Erde und Modifizieren. Jetzt aber waren sie durchgebrochen. Schon im Herbst waren die Blüten der Blauenerne fertig geworden und hatten sich langsam höher gehoben, bis nur der Schnee die mehr bedeckte, der in diesen Nächten verstand. Und auch die Köpfe der Erle und Ahornblüte, sie alle hat nicht erst der Frühling geschaffen, sondern der Herbst. Jetzt begannen sie golden aufzuflammen in jedem Stübchen und ließen in den Blütenbüscheln stehen, damit er die wartende Natur erreiche und dort Verdrängung bringe.

Und droben die Mattenbäume sind auch wieder weiß geworden, aber nicht mehr von Schnee, sondern von Krokusblüten. Im Sommerwälder stehen sie am liebsten und am dichtesten, denn sie brauchen tiefem Wohlgefallen angedrückt, nun flos ein glühendes Gefühl über seine Rinde. „Aber ich will willkommen, Prinz“, sagte er leise, „Aber ich bin verstanden, denn ich bin übermüdet, das ist die größte und schönste aller Rinde. Ich habe einen ein Samen zu regieren, und mir ist um Eure Zukunft nicht bang. Mir ist es wohl, als hätte ich Vrede schon besungen.“

diese Feindschaft des Vorfrühlings für ihr prägnantes Blühen. Krokusblüten haben keine bestimmten Zeiten, sie erscheinen dann, wenn der Schnee abgemilcht. Das ist im Bergtal im Februar und auf den Wiesen im März und im Oktober erst weit nach Ostern. In der Vögelwelt aber finden wir oft noch im Juli ihre weißschimmernden Trichter, mitten im kühlen, zerfallenden Birn des Vornachmittags!

Wie der Krokus seine Blüten am Abende des schmelzenden Schnees heilt, so tun dies auch die Soldanelle und die Zwergprimeln. Sie bilden die bunte Gemeinschaft, die alle Schneefelder säumt, und legen sich am Schattengang der Bergweiden an, entlang bis hinauf zum Vorhangsrand des Gletschers. Auf satten Stellen stehen die sterblichen, zerfallenden Blüten der Soldanelle, und wo der Boden das Schneefeld angeht, hat dort verrotten sie schon, die bunten Blüten des Alpenprimel. Am wohlsten fühlen sie sich mitten im Farn, den sie im Wachstum früh durchdringen und mit launigen violetten Ähren überziehen. Ganz an den Boden gedrückt blüht die Zwergprimel. Ihre zarten feinen Blüten entweicht nur das Auge des liebesvollenden Menschen, die rotviolett Blüten oder garben oft ganze Farnecken in die herrliche Landschaft der leuchtendsten Berge.

Da beginnt dann auch der Bergpfeifer zu singen. Stark und kräftig singt er sein klingendes Nicken in die noch rauhen Tage hinein, und im Wehrt der Nacht und des Erlichtes feiern die Schneeflocken Hochzeit, indes unten im Feld der große Farn so lauten beginnt und den Farn unruhig macht und voll Verlangen. Welche Samenbüschel erscheinen auch auf den Geröllhalden die umfangreichen Feldblühlinge an. Eine eigene Unzeit erfüllt die Luft, die leuchtendflümmert und von launigen Geröll erfüllt ist. Das erste Blühen hat eingeleitet in unseren Bergen, bald ist die Zeit nicht mehr fern, da es wieder blasse Enziane oder gibt und hochgehende Bermeubanden, farbige Trollblumen rund um die Quelle im Waldgebiet und drübenes Purgastamm im Aufgemauer.

„Aber ich will! Ich will Euer Freund sein, Friedrich Wilhelm.“

Er legte flüchtig die Hand auf die Schulter des Prinzen, dann schloß er sich wieder über die Handfläche und erklärte sie dem jungen Brandenburger, dessen Blüte zu lernen ohne Grenzen war — jetzt und ein ganzes Leben lang.

Leben in der Wiege

Von Heinrich Reis

Mit Debauern und heimlicher Sorge mußte der alte Freund des Damies festhalten, was das früher in glücklicher Daseinsgemeinschaft aufrechten Haar sich zu veranlassen und aneinanderzuleben begann. Als sie lebend vor ihm, einem mitläufigen Verwandten der jungen Frau, das glückliche Heim trat, war eine Zufallsbegegnung erschienen, nun sah die noch Ehehaftigkeit dieser Abende plötzlich bedroht. Aber mehr noch war es ihm leid um Wenigen, die er liebte, die zu Glück und Freude bestimmt waren und gründlich mit nichten Ehen zu werden, für die er sich vermaß, an ansehnliche Stelle gelassen. Das war gemäß der naturgegebenen Verlauf, aber gerade vielleicht weil die beiden Menschen einander alles gemein, gelang die Umstellung nicht ohne seelische Klänge.

Die Frau, der das Weibertal lange verfaßt geliebt war, mochte ihr Gefühl wohl im Übermaß auf das Kind verfallen, sie scharte daran in dem blauen eine Weizener von Gletscher, deren sein eiferig Fleisch und Blut. Seine überflüssig kam er sich vor, und sein Acker mußte, wenn der Ausfliegen oder abendlicher Gesellschaft, die er vorzuzug, immer noch das Weibschicksal des Kindes, das er sich angeschlossen wurde. Er fing an, außerhalb des Damies Freunde und Zerstreuung zu suchen. Dann geschah es, das eine heitere Gesellschaft ihn einmal ins Haus in die Nacht zurückholte. Die Frau war mehrmals empfindlich, entriet über sein launes Verhalten. Sie sprach während von einem Nachlassen seiner Liebe, das sie gewiß nicht verdienen, und er antwortete mit der gleichen Selbstbehauptung. Nun der Streit offen ausgebrochen war, schen alle ansetzen, ihn mehr und mehr zu verhärteten. Es mißte nichts, daß in einer stillen Stunde des Verlebens beide wieder wie zuvor einander, nicht mehr und der Frau der Abende trennende Verdrängung überbrücken wollte. Wieder mal der befehlige Ziel, auf die eigenwillige, sich verweigert fühlende Liebe, die trügerische Erfahrung. Der alte Damies mußte sich übergeben, stürzte sich zu Boden. Das die Frau seiner Schilpflanze nicht vermochte, gelang noch viel weniger ihren wohlgemeinten Ratstücken und Ermahnungen. Beide trugen ihm ihre Klagen vor. Er war nicht mehr, aber die Frau war nicht mehr, er war ein Dutzend Unrecht zu geben. Und er mißte seine Worte mit Bedacht wählen, denn eben die Bewundlichkeit mit der Frau erlebte seine Stellung, um ihn wegzuwerfen, doch hoffentlich, die Frau aber ihm entgegengefallen, gerade der Bewundlichkeit wegen lege er an sie den tieferen Maßstab an.

Wohl Weizener gedachte der Aile der frühen Abende, die sie zu ihm mitreinander verbracht hatten, wenn jetzt bei einem Blick der Frau, die er nicht mehr wollte, die Frau, ein Unmögliches vorstellend, frätschelte sich ins Schlafzimmer zurück. Warum kam es ihm wie früher kein laute er dann wohl, nichts hat sich geändert. Am Geweihten der Daseinsgemeinschaft eines Kindes, von dem Frau so oft mit mir geworden, hat sich auch erfüllt. Aber über hat sich auch verändert, tief verändernd, töricht und unbedacht. Gesellschaft müdet sich hin und her, wenn auch ein kleineres Leid trägt, doch ist doch diese harte Schule des Schicksals nicht zu erpar.

Es war an einem Abend, als sie wieder einmal antritt mit den Ailen, da fiel dieses Wort vor harter Prüfung des Lebens. Die Frau war wieder fam der Aile wieder, ließ mit einer Entschiedenheit des Todes, die sie aufzuheben ließ, die junge Frau wortlos, bis ihr Mann heimkehrte. Und ihn, der eben so verurteilt dreihundert, ging er mit grimmiger Wut seines Ausbleibens.

„Echt hoch“ und hört zu, was ich Euch zu erzählen habe“, begann er darauf, so eine Zeitung Tischplatte. „Es ist eine Zeit, die ich nicht mehr für Euch sehr lehrreich sein wird. Ich kenne ein Ehepaar, das sich auch ähnlich verhält wie Ihr. Er ist sterblich, aber, dann Entweichung, selbstende Witterung, das ist ein sehr schicklich das Zusammenleben ganz verzieht war.“

„Einen Einwand, den er fürchte, feste er mit der Hand fort.“ „Aber wollt sagen, soweit ist es bei Euch noch nicht gekommen. Aber wer weiß, wie es in“

Zukunft

VON WERNER VOM HOFE

Indes wir an den Äckern wartend stehn, schickt schon der Frühling erstendes Ahen. Wir aber hören in dem Windeswehn des Schicksals allerletztes Mahnen.

Und sind bereit! Ein großes Schicksal hat uns alle, alle auserlesen. Es ging, es kam die Zeit. Die Tat allein ist Maß und Stundenschlag gewesen.

Bis dann ein jeder Acker blüht und reift und wir die Ernte in die Scheuern tragen. Ein Volk, das kühnlich nach den Sternen greift? Ein junges Volk kann alles wagen!

Zutaten: 200 g Mehl, 50 g Maizena, 100 g Zucker, 30 g Fett, 1/2 Päckchen Vanillezucker, 1/4 Teelöffel gemahlene Zitrus, 1/2 abgekochte Zitronen, 1/2 Tasse Mascarpone, 1/2 Tasse Sahne, 1 Tasse Gewürz und Ei schaum rühren, flüssigkneten, Mehl und Maizena, welches vorher mit Backpulver gesiebt und vermisch wurde, sowie Gewürz und Geschmack hinzugeben. Das Fett wird nicht erwärmt, sondern in kleinen Stücken hineingearbeitet. Das fertige Gebäck, das ganz Masse zu einem Teig ordentlich durchgeknetet, der nicht zu fest sein darf. Er kann gleich verarbeitet werden. Man rollt ihn messerrückendick aus und kann ihn entweder mit einer ungesüßten Glas oder Teigschichten in kleinem Stückchen schneiden. Das Gebäck wird auf ein gut gefettetes Blech gelegt, wobei darauf geachtet werden muß, daß sie möglichst gleichmäßig verteilt auf das Blech kommen, damit die Ecken nicht anbrennen. Bei guter Hitze etwa 8-10 Min. backen.

WAZELINA
Keks

Für die Malzema-Kinderernährung gibt Ihnen wertvolle Hinweise unsere Broschüre „Erziehe eines Kindes an seine Tugend“, die Sie auf Anforderung kostenlos erhalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-194103226/fragment/page=0013

Mundes pudet und bebt, ein Anblick, den er nicht ertragen konnte. „Nicht weinen, Katja — um Gottes Willen nicht weinen!“, hammelte er und zog die leichte Gehlir...

„Du bist recht, Toni!“ Katja flüsterte wie ein Kind im Traum. „Ich bin fast tot — halt mich fest...“

„Wunderschön!“, machte sie die Nähe des Meeres zu spüren. „Du bist empfindlich heiß, und auch die Hände brauchen deine Aufmerksamkeit...“

Katja schloß ihre Augen vor dem Licht aus ihrer Grotte, angestrengt betrachtete sie die Schattenspiele...

Steinmehlbrot

das nahrhafte und bewährte Vollkornbrot aus dem gemahlten und entzuckerten ganzen Getreide. Es enthält alle wertvollen Nährstoffe des Getreides...

Schöne Kleiderkostüme in sehr gepflegter Auswahl, im Haus der guten Bedienung. Große Ulrichstraße 2-3

Ihrer nächsten Ausstärkung vermieden beide — nämlich das Thema Maraban. Ihre Zusammengehörigkeit...

Das Dorfteil mitfand der traditionellen Neuarbeiter nahm einen glanzvollen Verlauf. Das ganze Schiff war von oben bis unten mit Lampen, Papier...

Unter diesen abdrückten, recht ungelassenen Kindern der Schilke merkte Katja nur ein Bild ungewöhnlich...

„Wenn die Sache schief gehen sollte, Herr Doktor, dann schicken Sie bitte den Gallenstein und die Blase nach an meine Schönermutter!“

Der übrige Abend gehörte dem Tanz. Die Kapelle hatte sich geteilt: die eine Hälfte spielte unten in dem Gesellschaftsraum, die andere oben auf dem Bret...

Unter diesen abdrückten, recht ungelassenen Kindern der Schilke merkte Katja nur ein Bild ungewöhnlich...

Letztere Momentaufnahmen



„Wenn die Sache schief gehen sollte, Herr Doktor, dann schicken Sie bitte den Gallenstein und die Blase nach an meine Schönermutter!“

Damen-Hygiene Gummi-Bieder

Verkaufe Briefmarken Dauerbezug. Preiswert im Fachgeschäft H. Wehmeier, Gelststr. 23

Möbel Bernh. Schormann. Unternehmerring 11. Große Glockengasse 11. Anatomie/Darlehensrechnung

Möbel Bittmann. Kölsch (Sodal), Münsterstraße 3 am Frankentor

Möbel Umzugsabf. 2 Wochen mit Reibungslos. Unterbrechung. Möbelwagen billig zu verfaulen

Möbel Walter Behrens. Möbelwagen billig zu verfaulen

Möbel An- u. Verkauf. gebr. Möbel, Schrank, Kommode, Tisch, Stuhl

Möbel Schöner. gebr. Möbel, Schrank, Kommode, Tisch, Stuhl

Autovermietung. Opel, Mercedes-Benz, VW, Ford

Alte Schallplatten B. Doll. Pianobass, Altsilber, Silbermünzen

Bernhard Weithase. Halle (Süd), Fischerstraße 1. Fernsprecher Nr. 21178

Die letzten Vorführungen vom 24. bis 28. März 1941. Achtung! Hausfrauen von Halle und Umgebung

Was ist „Revolto“? Es ist das Waschgerät der Zukunft! Millionen von Frauen sind begeistert

Sie sparen Zeit, Geld, Kraft, Kohlen und Waschmittel! Kommen! Sehen! Staunen!

Saal Bierhaus Engelhardt, Bernburger Str., statt. Am Montag, dem 24. März 1941, nachm. 15.15 und 19.15 Uhr

Wilhelm Tetzner & Sohn. Rohprodukte, Eisen, Blei, Kupfer, Fluschen und Glaschen

Photoparat. Leica. neu oder gebraucht, zu höchsten Preise zu kaufen gesucht

Photoparat. Leica. neu oder gebraucht, zu höchsten Preise zu kaufen gesucht

Photoparat. Leica. neu oder gebraucht, zu höchsten Preise zu kaufen gesucht

Photoparat. Leica. neu oder gebraucht, zu höchsten Preise zu kaufen gesucht

Photoparat. Leica. neu oder gebraucht, zu höchsten Preise zu kaufen gesucht

Photoparat. Leica. neu oder gebraucht, zu höchsten Preise zu kaufen gesucht

Photoparat. Leica. neu oder gebraucht, zu höchsten Preise zu kaufen gesucht

Schönes Jugoslawien

Eine kleine Reise durch das Land der romantischen Täler und der schwarzen Berge

Der Balkan, vor kurzem noch ein Tummelplatz britischer Intrigen und Anschläge, ist immer mehr in den Ordnungsbereich der Achsenmächte einbezogen worden. Mit dem Einmarsch der deutschen Truppen in Bulgarien wurde den englischen Plänen ein für allemal ein Riegel vorgeschoben. Zu den schönsten Ländern des Südostens und zu den romantischsten gehört Jugoslawien, das Deutschland schon seit Jahren durch enge wirtschaftliche Zusammenhänge verbunden ist. Auch in Belgrad hat man die stärksten Eindrücke von der friedlichen Ordnungsabsichten der Achsenmächte in Europa verspürt. Unser Bericht gibt einige Streiflichter von dem schönen und abwechslungsreichen Landschaftsbild Jugoslawiens und der Eigenart seiner Bewohner.



Mädchen auf dem Heiratsmarkt (Bilder: Presse-Hofmann)

Der Reis Jugoslawiens liegt nicht nur in der vielgerühmten Schönheit seiner Landschaft, sondern vor allem in der Fülle überaus schöner Gegenstände, die den Besucher immer wieder erstaunen. Jede einzelne Provinz dieses Landes hat eine aussergewöhnliche Eigenart und Jugoslawien hat diese Eigenarten in unberührter, unwiederholbarer Originalität erhalten.

Es ist kein Zufall, daß Jugoslawien nach dem Weltkrieg und vor allem nach der Zerschlagung einer gemeinsamen Grenze zum benachbarten Reichland der Deutschen geworden ist. Es bietet in der Tat alles, wonach das Herz begehrt: Sonne, Meer, unberührte Natur und historische Erinnerung, Romantik und Fremdenfascination. Viel, sehr viel in diesem Lande erinnert noch an die langen Jahrhunderte der Türkenherrschaft, die zwar den aufsteigenden, rassistischen, eigenartigen Volksgeist nicht zu nehmen verstand, die aber trotzdem die Sitten und Gebräuche modifizierte, die Märkte und byzantinische Bauwerke entstehen ließ und die nach der Abschüttelung des Joches geradezu die Reaktion gegen den türkischen Schlandrian der Orientalen heraufbesorgte.

Saubere, freundliche Dörfer erwarten den Fremden in Slowenien; an den Karawanken sieht man die Tränen dieser Provinz, in den leuchtend weissen Karstfelsen und die Wälder in schwarzen Nadeln. Kurz vor Zagreb trennt die Sava Slowenien von Kroatien. Mit dem Charakter der langsam in die Ebene überfließenden Landschaft wechselt das Aussehen der Hüner, das Bild der farbenreichen Täler wird immer bunter, und das Grün läuft unheimlicher auf den Straßen der kleinen Städte und Dörfer. Kraftstrotzende Fruchtbarkeit ist der erste Eindruck, den man von diesem Land gewinnt.

Wenn die Hügel Krantens zurückbleiben und die zweite Ebene Sloweniens sich ausbreitet, merkt man auch der Tap der Bewohner und der Charakter der Landschaft. Manchmal erinnert diese Landschaft an die ungarische Puszta. Dann aber kommen Trübsen, die sich doch in vielen von den hübschen

Dörfern unterscheiden. Die Straße führt dann oft kilometerweit durch Flecken völlig gleich gebauter, sauberer Häuser. Man erkennt sofort, daß diese Häuser zu gleicher Zeit gebaut, zumindest geplant worden sind, und man erkennt an der soldatischen Anordnung dieser Häuser, daß man sich in einem deutschen Siedlungsgebiet befindet. Hier hat sich deutsches Leben und haben deutsche Sitten festgehalten. Es sind die Donauschwaben, die sich hier Jahrhunderte hindurch behauptet haben.

Ein Rad, in Serbien, in der Nähe der slowenischen Grenze gelegen, wiederum zeigt auch heute noch die Spuren einer türkischen Provinzstadt, ist aber zugleich lebender Zeuge der Entwicklung zum



Ein Albaner



Mann und Frau reiten über Land. Die Frau ist tief verschleiert

geitigen, politischen und wirtschaftlichen Mittelpunkt eines in Bildung begriffenen modernen Staates. Noch verkehrt in den Straßen Belgrads der primitive Eselkarren mit seinem bäuerlichen Fahrer in Zupanen und Fellmütze, doch das Klumpen seines Wagens wird überrollt durch das Gurren moderner Kraftwagen. Das kernland Viterbiens lebte in einem orientalischen Markt-Hedens den Wäldern, und in Rimanofo erfährt man zum ersten Male, daß die Befreiung von den Türken den Serben in keiner Weise Veranlassung gab, auch türkische Sitten, Zitten und Bräute zu beibehalten. An behäbiger Nähe sitzen Türken mit ihrem Turban aus „Tausendbündelner Nacht“ auf Dolmetschern vor den Kaffeetischen und genießen ihren Kaffee mit süßlichen Zuckerröhren.

Bei Stolpe dagegen trifft der Fremde auf die ersten Albaner mit dem Kopf auf dem Scheitel sitzenden Armutenköpfchen. Hinter dem Kame reitet oder läuft, dicht verhäult und behelmt, die Frau her. Stolpe selbst ist eine typische Mohammedanerstadt mit vielen schönen Moscheen mit schlanke Minaretts.

Und hinter Triaren, einem echt orientalischen Städtchen an der albanischen Grenze, erheben sich jene Berge, in denen die Häuser kleinen Bergen gleichen. Die Menschen der Ebene haben sich vor noch nicht allzulanger Zeit gegen die händigen Heberfälle der Bergbewohner wehren müssen. Hier trägt jeder Mann bei Schritt und Tritt sein Gewehr mit sich. Heute, im zerkleineren Staatswesen, unter dem Schutze der vorzüglichen Gendarmen, ist an Stelle der Waffe der friedliche Menschenarm getreten. Das Ende dieser Romantik wird der Fremde kaum bedauern.

An der montenegrinischen Grenze überschreitet die Grenze zu den das Bild. Menschen, Traditionen und die Natur selbst hier ganz anders als z. B. nur in der Ebene von Triaren und Pec. Es sind große Weiden, mit schwarzen, ausdauernden und blauen



Der Skutari-See zwischen den schwarzen Bergen



Straße in Skopje, dem alten türkischen Ueskü.

Gelehrten. Die Männer tragen die schwarze, runde schirmförmige Kappe des Montenegroins mit dem roten Zettel und den Goldbrennsteinen darauf. Zierlich lösen die bisher geüblichen Spanen ab. Die Frauen tragen fast durchwegs schmutzigen Schwarz. An den Hängen der Berge stehen, zwischen kleinen Mänsfeldern, schwarze Häuser aus Hölzern, weitergehenden Holzstämmen.

Es ist dies nur ein kleiner Teil aus dem bunten Volksgemisch, das den Fremden hier mit seinen Gegenständen erwartet, dem Jugoslawien ist ein Staat Zentral-Europas und des Orients und liegt an der Stelle, wo sich Jahrhunderte hindurch Orient und Slawen kreuzten, betrogen und vermischt. B.

Abwaschbare Wäsche 'Gummi-Bieder'

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.

MATTHIAS CLAUDIUS

Schrittmacher als Patentfuchs.

„Stimmt“, sagte Schrittmacher und packte, tatkräftig und sorgfältig wie er ist, gleich seine Reisetasche. Was er nun alles erleben, mit welchen Menschen er zusammenkam, wie er hier befallsfreudig „zuzimmerte“ und sich dort als vornehmerte, das hat er sein läubertlich zu Papier gebracht und will es jetzt feilen Fremden und denen, die es noch werden, erzählen: Da kam ich neulich in unserem schönen Schloßchen auch auf den Tannenhof. Aber, was war denn das! Auf dem sonst so ruhigen Hof

war ein Kommen und Gehen, rein wie in einem Viehstall. Da muß doch etwas Besonderes vorliegen, sagte ich mir und suchte auch gleich den Tannenhofbauern auf.

„Hallo, Schrittmacher, Du kommst mir gerade recht!“ begrüßte er mich und sagte vergnügt dabei. „Du vermisst die Bäuerin, nicht wahr? Komm nur mit, um ihr... na, Du wirst Dein Wunder erleben!“ Und dann fanden wir am Bett der Bäuerin. Und da war auch das Wunder: Rechts und links, in ihrem Armer treu behütet, atmeten zwei rosige, pausbackige Menschenkindlein, der zweite Sohn und gleich mit ihm ein Zwillingsschwesterchen. Ja, das ist unser Deutschland, überall, in Dorf und Stadt wachst ihm eine neue, gesunde und starke Generation heran! „So“, sagte der Tannenhofbauer, „jetzt weißt Du es,



Schrittmacher, weshalb wir hier so glücklich sind. Und jetzt müßt Du wieder der Glücksbrieger sein. Der Erbhof gehört dem Erbgeborenen. Aber auch diesen beiden und — hier zwinkerte er lustig mit den Augen — den noch Zukommenden muß der Weg ins Leben gebahnt sein. Der Junge soll mal was Nützliches lernen und das Mädel 'nen braven Mann kriegen. Gewiß werden beide nicht darüber schlumpfen, wenn dann ein schönes Stück Geld für sie parat liegt. Aber... na, Du weißt ja, wie es mit dem Bargeld steht.“ Das war so der richtige Fall für mich. So muß ein Vater sein, dachte ich, so verantwortungsbewußt allein seinen Kindern gegenüber. Pant aber sagte ich: „Tannenhofbauer, Du kennst die Volksfürsorge. Sie dient jedem Volksgenossen, jeder kann durch sie seine

Zukunft sichern. Sichere auch diesen beiden in Tagen wir mal 20 Jahren einen schönen Wagen Geld. Das gibt dann eine laubere Aussteuer für das Mädel und 'ne tüchtige Berufsausbildung für den Jungen. Du bist heute 25 Jahre alt, Dein Geldbeutel wird es bestimmt nicht spüren, wenn Du jetzt immer monatlich ein paar Mark dafür zurücklegen mußt.“ „Meinst, Schrittmacher“, rief der Tannenhofbauer lebhaft aus, „um meinen Kindern mal vorwärts zu helfen, zähle ich solche Beiträge mit tausend Freud! Ja, wenn wir zusammen die Volksfürsorge nicht hätten! Immer und überall ist sie zur rechten Zeit da. Sie nimmt uns viele Sorgen ab. Los, Schrittmacher, schreib ihm noch heute aus... den goldenen Patentbrief der Volksfürsorge!“ (Volksfürsorge-Versicherungen)

Familien-Anzeigen

Hammelrose

Unser Hans-Georg hat heute ein Schwesterchen bekommen.

Annemarie Fischer geb. Thieme Professor Hans-Wilhelm Fischer Richter am Gaugericht Halle-Saale, den 21. März 1941 Ludwig-Wucherer-Straße 58

Hans Doehlmann

Wachmeister in einer Flak-Abteilung

Emmi Doehlmann geb. Brauer

Kriegsgezeugt am 22. März 1941

Döhlitz, den 22. März 1941

Nachruf.

Am 20. März verstarb plötzlich infolge Unfälle unser Gefolgsgesamter Herr Willy Hückstedt

Herr Willy Hückstedt aus Halle (Saale).

Wir verlieren in dem Verstorbenen, der seit fast fünf Jahren in unserem Dienste stand, einen treuen, fleißigen und guten Arbeitskameraden, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Betriebsführung und Gefolgshaft Deutsche Rohrleitungsbau-Aktiengesellschaft Abteilung Bitterfeld.

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen, des Oberzertreier

Kurt Schneider

ist es uns nur auf diesem Wege möglich, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank Herrn Pfarrer Richter für seine treuherzigen Worte, der Oratorgie der NSDAP, der Wehrmacht - insbesondere seinen Kameraden von der Front und von seiner Garnison - der HJ, den Kriegerverwunden, dem stellvertretenden Betriebsführer und den Gefolgsgesamten der Halle-Bitterfelder Eisenbahn und allen anderen Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben.

Herrn Schneider geb. Schmiedler Kurt Schneider und Frau Familie Schmiedler Nietleben, Saalfeld, den 22. März 1941.

Hse

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen

Herbert Frank u. Frau Eily verw. Noll.

Halle a. S., im März 1941. Margaretenweg 29.

Wilhelm Schumann

Für die wohlwollenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen

zuteil wurden, sprechen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere Herrn Pfarrer Winkler, der Betriebsführung und Gefolgshaft der Firma Otto Barth, Ammendorf, sowie allen Verwandten und Bekannten, die seinem Sarge so reich mit Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben.

Im Namen aller Hinterbliebenen Anna Schumann geb. Liebig und Kinder. Naundorf b. R., den 22. März 1941.

Anna Schumann geb. Liebig und Kinder.

Naundorf b. R., den 22. März 1941.

Wilhelm Apel

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Ableben unseres lieben, unvergesslichen Vaters

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Pfarrer Holtz, der Betriebsführung und Gefolgshaft der Sächsischen Straßenreinigung, sowie dem Amtsvater der NSKVO, Herrn Heine und den lieben Hausbewohnern und allen Bekannten und Verwandten.

Seine Kinder und Schwägerin Emma Wipplinger. Halle a. S., den 22. März 1941. Fritz-Reuter-Straße 3.

Orient-Brücken-Versand

Posten Vorweltkriegsstücke abzugeben, auch Tappiche werden in Halle vorgelegt. Vorbestellung erwünscht.

C. Jacobs, Hamburg 36, Postfach 115

Gar mancher, dem schon alles gleich, nahm sich ein Los und wurde reich. 1. Klasse am 16. April. Staatliche Lotterie-Einnahmer

Könnel Köppen Leipzig Str. 20

Kambsbaum

Die Geburt ihres zweiten Kindes, eines Töchterchens, zeigen hocherfreut an

Ferna Otto geb. Jahnke Dr. med. Fritz Otto Ass.-Arzt a. d. Univ.-Frauenklinik Halle-Saale, Rudolf-Haymstr. 28, den 22. April 1941 z. Z. Univ.-Frauenklinik, Priv.-Station Prof. Nürnberger

Bert Bühl Bühnenbildner

Margot Bühl geb. Czajerek

Kriegsgezeugt am 22. März 1941

München-O'menzing Gotha (Thüringen) z. Z. im Felde von Lettow-Vorbeck-Gr. 4

Gerhard Doberich

Annemarie Doberich geb. Diederich 22. März 1941

Kurt Mohaupt

Erika Mohaupt geb. Golmer

Vermählte

Halle (Saale), Liebenauerstr. 116, 22. März 1941

Emil Stahlmann

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter, der sich in den langen Jahren seiner Tätigkeit bei uns stets durch unermüdelichen Fleiß und vorbildliche Pflanzfertigkeit auszeichnete. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführung u. Gefolgshaft der Fa. Buchmann & Co., G. m. b. H. Dessauer Straße 53.

Minna Schildhauer

In stiller Trauer Bertha Schildhauer Familie Rich. Hagenbecher Rita Lippert Geschw. Finger

Halle a. S., den 22. März 1941.

Elise Göbel

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter, der sich in den langen Jahren seiner Tätigkeit bei uns stets durch unermüdelichen Fleiß und vorbildliche Pflanzfertigkeit auszeichnete. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführung u. Gefolgshaft der Fa. Buchmann & Co., G. m. b. H. Dessauer Straße 53.

Halle a. S., den 22. März 1941.

Elise Göbel

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter, der sich in den langen Jahren seiner Tätigkeit bei uns stets durch unermüdelichen Fleiß und vorbildliche Pflanzfertigkeit auszeichnete. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführung u. Gefolgshaft der Fa. Buchmann & Co., G. m. b. H. Dessauer Straße 53.

Halle a. S., den 22. März 1941.

Otto Elze

Für die herzliche Teilnahme durch Wort, Blumenpenden und zahlreiches Geleit bei dem so frühen Hinscheiden meines lieben Mannes, erlaube ich mir, hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Seine Kinder, Herrs Elze und Kinder. Elsdorf, den 22. März 1941.

Wieder zurück!

Rechtsanwalt Dr. Fritz Hebler

Universitätsring 10

Sport-Vereinsnachrichten

Am 20. März, 20.30 Uhr unter 1. Bodenturnfest, gegen 2. Bodenturnfest im Saal, den 20. März, 14.30 Uhr, Spielbeginn um 15.00 Uhr.

Staatliche Lotterie-Einnahmer

Könnel Köppen Leipzig Str. 20

Konfirmations-Karten schön und preiswert. HALL-BARIE RITZER in VITTELBAU.

Trauer-Kleidung und Hüte Auswahl - Sendungen. Spezial-Abteilung. FISCHER + CO. Tel. 26865 Leipziger Straße 5

Mühlhan's Hornsäure-, Gicht- und Rheumateer. Drogerie Krügen. Chem. u. mikroskop. Untersuchungen

Frühjahrs-Neuheiten. Elly Heinemann. Robert-Franz-Ring 1a / Ruf 31272

Aus der NSDAP. Freizeitung Halle-Stadt. 2. Seite, Sonnabend, den 22. März 1941, 19.30 Uhr.

Bekanntmachungen. Erhebung betr. die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Desinfektionsanstalt der Stadt Halle.

Flügel und Pianos vermietet. B. Doll. Weintransporte Kleintransporte

Wieder zurück! Rechtsanwalt Dr. Fritz Hebler. Universitätsring 10

Sport-Vereinsnachrichten. Am 20. März, 20.30 Uhr unter 1. Bodenturnfest, gegen 2. Bodenturnfest im Saal, den 20. März, 14.30 Uhr, Spielbeginn um 15.00 Uhr.

Zurück Dr. Kober. Ich habe meine Sprechstunden verlegt auf: Vorm. 10-12, Nachm. 1-4, außer 3. u. 5. Sonntag 11-1 Uhr.

Sofort mitzunehmen: Padbilder für Wehrpässe, Reisepläne, Amt. Ausweise, Arbeitsbescheinigungen, Führerscheine, Kennkarten, Truppen-Ausweise, Photo-Waage, Remond-Straße 22, Halle vom Markt.

Reform-Bad Stelwage 13. Ref. 3595. Geöffnet von 9-20 Uhr. Bei allen Krankenkassen zugel. Mediz. Licht- und Wasserkur und Massage.

Haarwuchs durch das 1. u. 2. fetteste Kahlmeiers Naturheiler (Pflanzensaure) Schuppen-entw. Haarausfall. Verdet Mitglied der NSDAP.

Dauerwellen Salon Rosch. Landwehrstraße 17, Ecke Nimmerstr. / Ruf 34281

Erneuern Aufpolieren, Bräunern von Metallwaren. F. Adam, Glauerstr. 10, Halle a. S.

Blau-Eilbotten. Kleintaxi-Transporte. F. Adam, Glauerstr. 10, Halle a. S.

Vegetabilisches Augenwasser. F. Adam, Glauerstr. 10, Halle a. S.

Erneuern Aufpolieren, Bräunern von Metallwaren. F. Adam, Glauerstr. 10, Halle a. S.